

Chorabschlüsse: Zwei ganz gleiche Abschlüsse in fünf Seiten des Achteckes nebeneinander; mit einem Fenster nach Nord- und Südosten und je einem nach O.; diese bis zum Spitzbogen vermauert. Die zwischen den Abschlüssen gebildete Winkelnische ist oben mit einem abgestuften Bogen überspannt. Im südlichen Abschlusse zwei gemalte Sonnenuhren; davor viereckiger, mit der Gruft in Verbindung stehender Luftgang.

Chor-
abschlüsse.

Turm: Im W. des Langhauses; mit stellenweise erhalten gebliebener gemalter Ortsteineinfassung; viereckig, im Untergeschosse mit schmalen und breiten Luken und gegen S. mit rechteckiger Tür in Segment-

Turm.



Fig. 75 Leiben, Pfarrkirche, Inneres (S. 68)

bogennische. Im Obergeschosse jederseits gekuppelte Rundbogenfenster. Über hart profiliertem, von Zahnfries getragenen Kranzgesimse spitzes, an den Kanten abgeflachtes Schindelpyramidendach.

Anbau: Im N. des Langhauses; Sakristei; vom Sockel mit umlaufen. Rechteckig, im W. gestuft mit kleinem, rechteckigem Fenster im N.; Schindelpulldach, ins Kirchendach übergehend.

Anbau.

Umfriedungsmauer: Zugleich Einfassung für den noch im Gebrauche stehenden Friedhof. Im O. und W. gleiche Torbauten; einfache Schauwand mit seitlichen, außen und innen schief anliegenden Stützpfeilern, Rundbogentor mit drei Keilsteinen; darüber in der Wand drei flache Segmentbogennischen, die mittlere größer als die seitlichen. Abschluß: Geschwungener Mittelbogen zwischen seitlichen Halbgiebeln, mit drei aufgesetzten Pinienzapfen. Das Portal war mit der Jahreszahl 1692 bezeichnet (siehe oben).

Umfriedungs-
mauer.